

	<p>Object: Schuhbänder</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventory number: II C 1312</p>
--	--

Description

Frauenschuhband.

2 Teile, 1,90 m lang, an einem Ende 2 Troddeln aus grüner, blauer und gelber Wolle. Ein rotes, ein grünes, ein gelbes Teil sind mit einander verknüpft, am anderen Ende ein Lederriemen.

Das Ende ohne Troddel (meist mit einem Lederriemen versehen) ist dazu da, um das Schuhband am Schuh zu befestigen. Anschliessend wickelt man das Schuhband mehrere Male breit (wie etwa bei einem Verband) um das Hosenbein und verknötet das dünnere, auslaufende Ende mittig des Schuhbandes so, dass die Troddel in eine bestimmte Richtung (diese ist von Region zu Region unterschiedlich) weist.

Angaben zur Herkunft:

Julius Konietzko, Sammler

um 1850

Samen (Sámi, "Lappen") (Ethnie)

Sápmi (Nordeuropa) (Region)

Südsámi (Ethnie (Untergruppe))

Erwerbungsart: Frostviken, Nord-Jämtland, Schweden (Region)

Basic data

Material/Technique:

Wolle, fingergeflochten, Rentierleder

Measurements:

Länge: 1,9 m

Events

Created	When	1850
	Who	Sami people
	Where	Sápmi
Collected	When	
	Who	Julius Konietzko (1886-1952)
	Where	

Keywords

- Shoelaces